

Entomologische Nachrichten

herausgegeben
von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 *M.*, für das Ausland u. im Buchhandel 6,50 *M.*

V. Jahrg.

1. August 1879.

Nr. 15.

Inhalt: Eppelsheim, Zur Synonymie einiger kritischer Staphylinen. — Fritsch, Notiz über den Zug der *Vanessa cardui*. — Weitere Nachrichten über *Vanessa cardui*. — M'Lachlan, Präparation der Phryganiden. — Kriechbaumer, Eumenidenstudien. — v. Stein, Beitrag zur Blattwespenzucht — Vermischtes. — Literar. Revue. — Anzeigen.

Zur Synonymie einiger kritischer Staphylinen

von Dr. Eppelsheim in Grünstadt.

Zur Lösung einiger Streitfragen, betreffend die Synonymie verschiedener Staphylinenarten*), erbat ich mir von den Herren Fauvel, Kiesenwetter, Kraatz und Weise die einschlägigen typischen Stücke, die mir auch sofort in der bereitwilligsten und dankenswerthesten Weise von den genannten Autoren zugestellt wurden. Auf Grund der Untersuchung dieser Typen bin ich nun im Stande, in Kürze folgende Mittheilungen zu machen, deren nähere Begründung an einem andern Orte geschehen soll.

Quedius aetolicus Kr. = *cruentus* Ol.

Quedius nivicola Kiesw., welcher von dem Autor mit wenig Glück mit *Q. picipes* verglichen wird, ist eine dem *Q. coxalis* und *suturalis* zunächst stehende Art, welche namentlich durch die weitläufige Punktirung und zerstreute lange Behaarung der Flügeldecken und des Hinterleibs ausgezeichnet ist, und ist identisch mit *Q. Josue* Sauley aus Syrien. Dass *Q. nivicola* von Fauvel als Synonym zu *cruentus* gestellt wird, ist nur so zu erklären, dass Fauvel von Kiesenwetter aus Versehen den *Q. aetolicus* statt des *nivicola* zur Ansicht erhielt, denn er bezeichnet den *aetolicus* in seiner Fauna als nicht gesehen und weist ihn nur mit Wahrscheinlichkeit zu *cruentus*.

Quedius proximus Kr. = *semiaeneus* Steph. und nach kleinen Exemplaren dieser Art beschrieben.

*) vide Deutsche ent. Zeit. 1878, p. 185 ff.

Quedius affinis Brancsik i. l. = *picipennis* Scriba, welcher nach unausgefärbten Stücken beschrieben ist und jedenfalls auch = *picipennis* Rey, *Q. picipennis* Heer dagegen ist = *attenuatus*.

Quedius fallaciosus Kr. ist ein grosser *Q.* *boops* und zwar zur Race *brevipennis* Fairm. gehörig.

Quedius marginalis Kr. ist nicht = *muscorum* Bris. (welcher nach Originalen = *suturalis* Kiesw. ist und auch von Rey neuerdings — *Brévipennes* 1877, p. 588 — zu *suturalis* als Synonym gezogen wird) wie Kraatz, und nicht = *limbatus* Heer, wie Fauvel behauptet, sondern = *obliteratus* Er. Die Zugehörigkeit zu der letzteren Art war schon a priori dadurch wahrscheinlich gemacht, dass *Q. obliteratus* von Kraatz in der Naturgeschichte der Insekten Deutschlands nicht als deutsche Art aufgeführt wird, wiewohl er in Deutschland weit verbreitet ist.

Dass *Quedius rufipes* Grv. in ganz Frankreich zu Hause ist, vermag ich um so weniger zu widerlegen, als auch Rey — *Brévipennes* 1877, p. 628 — diese Angabe Fauvel's bestätigt. Dass diese Art aber „toute la région gallo-rhénane“ bewohne, muss ich entschieden in Abrede stellen. Ich habe noch kein deutsches Exemplar gesehen, noch jemals bei uns in der Rheinpfalz irgend eines aufgefunden. Aus den Gebirgsgegenden Deutschlands kenne ich nur *Q. monticola*.

Desgleichen ist *Q. semiaeneus* nicht in der ganzen région gallo-rhénane häufig, sondern in Deutschland sehr selten. Mir sind nur wenige deutsche Exemplare zu Gesicht gekommen (meine Sammlung besitzt 2 Stücke aus Schlesien und eins aus Thüringen), und ich selbst habe das Thier in der Rheinpfalz noch nicht gefunden.

Stenus maculiger Weise ist nicht = *laevigatus* Rey, sondern selbstständige Art, welche namentlich durch die tiefe Halsschildrinne ausgezeichnet ist.

Stenus tylocephalus Kr. = *Guynemeri* Duv.

Stenus trivialis Kr. ist eine der zahlreichen Formen des vielgestaltigen *St. morio*.

Stenus lepidus Weise aus Griechenland ist nicht = *nigritulus à pattes claires*, sondern eigene Art, und ein von Fauvel auf *nigritulus* bezogenes Stück aus Cypern und eins in meiner Sammlung von Catania sind gleichfalls *lepidus*.

Stenus Reitteri Weise ist eine unverkennbare selbstständige Art.

Bledius frater Kr. gehört kleinen Stücken des *Bl. fossor* an.

Bledius pygmaeus Fauv. = *pusillus* Er. Kr.

Bledius pusillus Fauv. = *agricultor* Heer, Kr. = *pygmaeus* Er. Die Beschreibung Erichson's ist nach unreifen Stücken entworfen.

Bledius Baudii Fauv. ist die von Kraatz als muthmassliche Varietät des *Bl. agricultor* aufgestellte und in ihren Unterschieden von der Stammform treffend characterisirte Art. Die von Fauvel eingesandten Typen und die von ihm als *Bl. Baudii* bestätigten Stücke meiner Sammlung haben mir nicht die Ueberzeugung beibringen können, dass wir es hier mit einer selbstständigen Art zu thun haben. Der Grad der Mattigkeit des Halsschildes und die Länge und Punktirung der Flügeldecken ist schwankend und es fehlt nicht an Uebergängen von dem normalen kleineren *pygmaeus* (*agricultor*) mit glänzenderem Halsschild und kürzeren Flügeldecken zu dem grösseren *Baudii* mit matterem Halsschild und längeren Flügeldecken. Ich kann daher den *Bl. Baudii* nur als eine ausgezeichnete Form des *Bl. pygmaeus* betrachten.

~~~~~

### Notiz über den Zug des Distelfalters (*Vanessa Cardui*) im Juni 1879 bei Salzburg.

Nach Heinemann's Werk: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz“ hat der Distelfalter (*V. Cardui*) zwei Flugperioden, die eine im April und Mai, die andere im Juli und August.

Nach den Beobachtungen der zahlreichen phänologischen Stationen in Oesterreich-Ungarn beginnt die äusserste Flugzeit mindestens zwei Monate früher und reicht ebenso lange weiter in den Herbst hinein.

Nach Heinemann würde der Falter im Juni nicht vorkommen, während er in Oesterreich-Ungarn in diesem Monate ebenso oft, wie in anderen beobachtet worden ist.

So war es auch heuer in Salzburg, ja auf dem freilich sehr beschränkten Gebiete des Hausgartens, wo ich die Beobachtungen nun mehr anzustellen im Stande bin, flog der Falter erst vom 3. Juni an, wurde aber seitdem fast täglich im Juni beobachtet.

Der Distelfalter erscheint in manchen Jahren sehr zahlreich, in anderen wieder sehr selten. So viel mir er-

[Entom. Nachrichten Nr. 15, 1879.]

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Eppelsheim Eduard

Artikel/Article: [Zur Synonymie einiger kritischer Staphylinen 193-195](#)